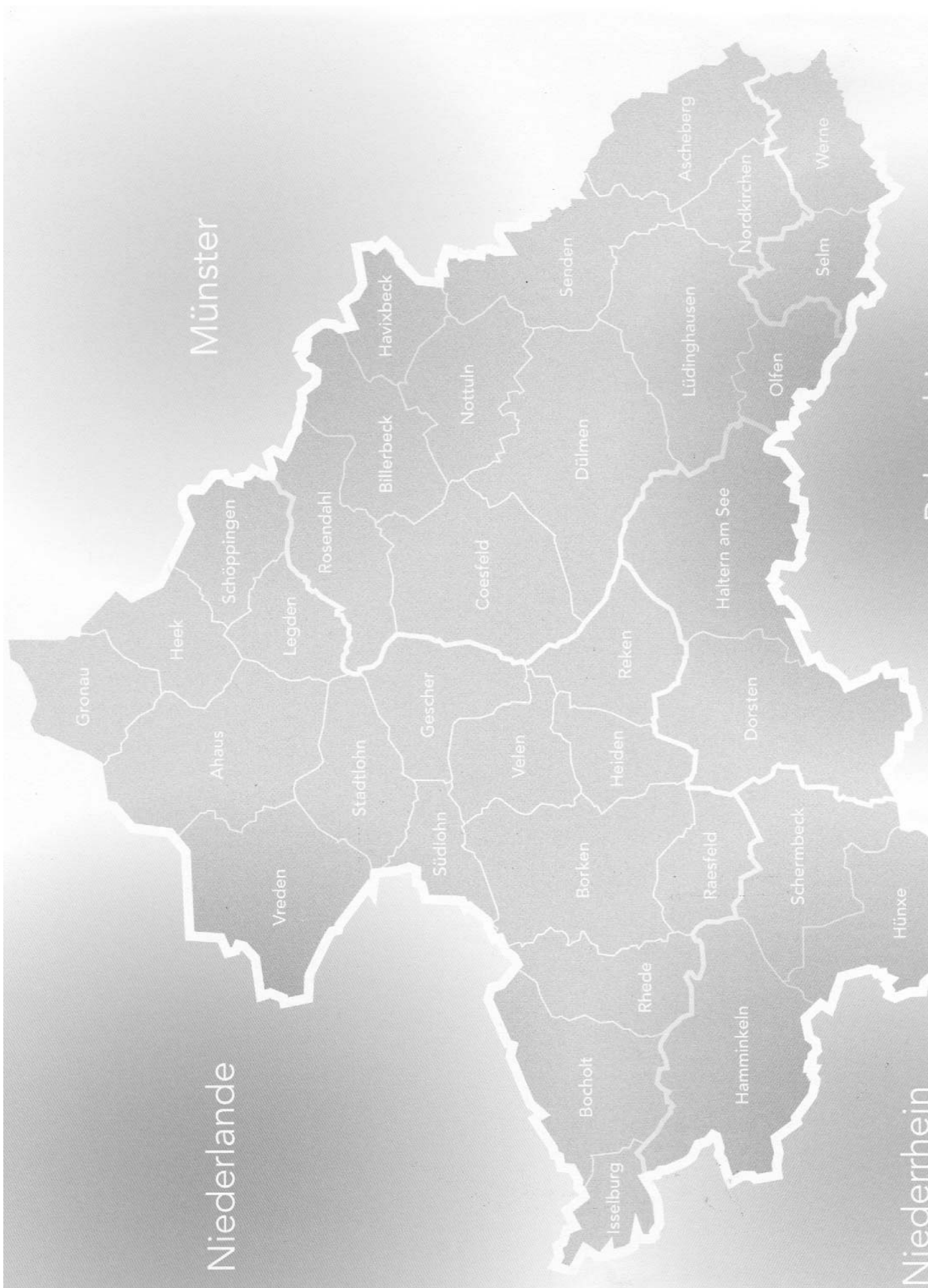


Region Die Region liegt im westlichen und südlichen Teil des Münsterlands – vom Selbstverständnis her, aber auch von außen gesehen ein ländlich geprägter Raum, der auch Qualitäten für urbane Lebensstile bietet. [S.2–7] **Akteure** Die Bewerbung für die REGIONALE wird getragen von 35 Kommunen in den Kreisen Borken und Coesfeld (vollständig), Recklinghausen, Unna und Wesel. Zahlreiche Unternehmen und Institutionen aus der Region haben an ihrer Erarbeitung mitgewirkt und unterstützen sie. [S.12–15] **Ziele und Themen** Die Region will ZukunftSLAND werden. Ziel ist es, das ländliche und doch urbane, das bo-

Willkommen im ZukunftsLAND

denständige und doch innovative, das nahe und grüne Münsterland neu zu interpretieren und die Kompetenzfelder der Wirtschaft in der Region weiterzuentwickeln. Die Vorstellungen in den Köpfen, die realen Bilder von Siedlung und Freiraum in der Region und die Funktionalität der technischen und sozialen Infrastrukturen sollen in neue Übereinstimmung gebracht werden. Auch zukünftig fühlen sich die Menschen un-tereinander und mit ihrer Region verbunden – Produkte und Bilder sind dann überregional ein Begriff: ZukunftsLAND im Münsterland. [S. 7–11]



Münster

Niederlande

Niederrhein

ZukunftsLAND
ist eine Region
zwischen Stadt
und Land, ge-
staltet von Men-
schen, die in
ländlicher Umge-
bung auch die
Vorteile eines
urbanen Lebens-
stils schätzen.

Eine Region, nicht konstruiert, sondern gelebt! Unsere gemeinsame Geschichte und ländliche Identität, naturräumliche Verbindungen, beispielsweise durch die Flüsse, und zahlreiche gemeinsame Handlungsfelder machen uns alle zu »gefühlten Münsterländern«.

Die Region im Münsterland

Im Süden liegt mit dem Ruhrgebiet der größte Wirtschaftsraum Europas, im Südwesten das Niederrheinische Tiefland, im Nordwesten die niederländischen Provinzen Gelderland und Overijssel mit der Großstadt Enschede, im Osten die Universitätsstadt Münster und mittendrin: die vitale Mitte, unsere Region im Münsterland! Mit unserer gemeinsamen Bewerbung zeigen wir, dass wir uns als Einheit verstehen:

→ Kreis Borken mit Ahaus, Bocholt, Borken, Gescher, Gronau, Heek, Heiden, Isselburg, Legden, Raesfeld, Reken, Rhede, Schöppingen, Stadthoorn, Süddorpen, Velen, Vreden

→ Kreis Coesfeld mit Ascheberg, Billerbeck, Coesfeld, Dülmen, Havixbeck, Lüdinghausen, Nordkirchen, Nottuln, Olfen, Rosendahl, Senden

→ Aus dem Kreis Recklinghausen: Dorsten, Haltern am See

→ Aus dem Kreis Unna: Selm, Werne

→ Aus dem Kreis Wesel: Hamminkeln, Hünxe, Schermbeck

Unsere Region umfasst knapp 3.400 Quadratkilometer. Hier leben rund 820.000 Menschen. Die demographische Entwicklung ist – bislang – überdurchschnittlich gut, und auch das Lehrstellenangebot und die Arbeitsplatzversorgung sind Stärken der Region. Unter dem Landesdurchschnitt liegt allerdings der Anteil der Beschäftigten mit Fachhochschul- oder Hochschulabschluss.

Die »münsterländische Parklandschaft« ist ein Symbol dieser Region, die unterschiedliche Teillandschaften umfasst. Markant sind die »Hohe Mark« im Süden, die Baumberge im Osten und die Moorlandschaften an der Grenze zu den Niederlanden.



»Die REGIONALE ist eine hervorragende Gelegenheit, die Stärken unserer Region in Lebensqualität und Familienfreundlichkeit herauszuarbeiten. Die ZukunftsLANDkonferenz hat gezeigt, dass daran Wirtschaft und Bürger gleichermaßen interessiert sind!«

Paul Mauermann ist Inhaber des Modehauses Mauermann in Coesfeld und Vorsitzender des örtlichen Stadtmarketing-Vereins.



Familienfreundliches
Münsterland

Die beteiligten Kommunen haben viel gemeinsam

Bodenständig, tatkräftig, naturverbunden – diese Eigenschaften prägen die gemeinsame Mentalität des Münsterlandes! Konsequente Erneuerung und Tatkraft haben uns zu einer der wirtschaftlich expansivsten Räume bundesweit gemacht.

Das Münsterland als Landschaftstyp und als Region wird mit Begriffen wie Kultiviertheit, Verlässlichkeit, Qualität und Authentizität

beschriebenen Eigenschaften sind Ressource, regionale Marke und Garant für Lebensqualität zugleich.

Der Raum wird intensiv genutzt, denn die florierende Landwirtschaft und die Wünsche der Bewohner an die Wohn- und Freizeitqualität ihrer Umgebung überlagern sich. Da die demographische Entwicklung der Region eine spürbare Abnahme der Bevölkerungszahl erst zehn Jahre später als in anderen Regionen erwarten lässt, müssen heute Wege zum integrativen Umgang mit der Ressource

Wir sind intensiv vernetzt und haben unsere Zusammenarbeit vielfach erprobt

→ Das jüngste Beispiel unserer Kooperationskultur ist das »Netzwerk Westmünsterland e.V.«, das aus einem Projekt zum Thema »Lernende Region« hervorgegangen ist. Institutionen aus Wirtschaft, Wohlfahrtsverbänden und Bildung haben sich die »Förderung und Weiterentwicklung der Lern- und Kooperationskultur im Westmünsterland« zum Ziel gesetzt.

→ Der weite Teile des Raumes umfassende »Naturpark Hohe Mark« bringt seit vielen Jahren die Region, ihre Produkte und ihre Landschaften den Gästen von nah und fern näher. An ihm sind die Kreise Wesel, Borken, Coesfeld und Recklinghausen sowie zahlreiche Kommunen beteiligt.

→ Die integrierten ländlichen Entwicklungskonzepte (ILEK) haben wir genutzt, um uns über die Potenziale unserer Räume zu verständigen und bei der Entwicklung an einem Strang zu ziehen: Abgeschlossen oder noch in Arbeit sind die ILEKs »Bocholter Aa«, »Land-Schaffel«, »Berkel/Schlingee«, »Baumberge«, »Lippe-Issel« und »Kulturlandschaft«. Die Erfahrungen und Ergebnisse sollen in die

→ Das von der EU geförderte Interreg III-Projekt MENT (Memory, Environment, Tradition) hat dem Kreis Borken den internationalen Austausch über die touristische Ausrichtung der Region ermöglicht.

→ Die Römerroute, ein Fern-Radweg entlang der Lippe von Xanten bis Kalkriese, ist eines von vielen verbindenden Elementen unserer gemeinsamen Freizeitlandschaft Münsterland.

→ Bürgerschaftliches Engagement in Vereinen und Stiftungen ist eine unverzichtbare Basis unserer örtlichen Gemeinschaften. Bürgerinnen und Bürger kümmern sich um Bildung und Erziehung, um Kultur und Kunst, um Landschaftspflege, Umweltschutz, Brautum und Zukunftsfragen. Davon zeugen zum Beispiel die national bekannte Ernsting-Stiftung im Bereich Kultur, die Bürgerstiftungen in Coesfeld und Borken sowie die ortsnahe Sparkassenstiftungen der Sparkasse Westmünsterland.

→ Die erfolgreiche Arbeit der klassischen Organisationen der Wirtschaft, wie z. B. Industrie- und Handelskammern, und der kooperierenden Wirtschaftsförderungsgesellschaften wird durch freiwillige Initiativen wie z. B. den Unternehmensverband »Aktive Unternehmen im Westmünsterland« ergänzt.

ZukunftsLAND wird getragen von einer soliden Basis aus Handwerk, mittelständischen Unternehmen und Landwirtschaft.

Im zusammenwachsenden Europa haben wir die ehemals nachteilige Lage im Grenzgebiet als Chance erkannt und die neuen Möglichkeiten für die intensive Vernetzung zweier Sprach-, Wirtschafts- und Kulturräume genutzt. Daran sind Unternehmen und Institutionen ebenso wie bürgerschaftliche Gruppen

→ Mit der wichtigen Ressource Wasser befasst sich unter anderem die Stevertal-Wasserkoooperation, der es um die Kooperation von Landwirtschaft und Wasserwirtschaft im Einzugsgebiet der Stever geht. Sie umfasst den größten Teil des Kreises Coesfeld, Teile des Kreises Borken sowie der Städte Haltern am See, Selm und Werne.

→ Kommunenübergreifende Musikschulkreise, Wohnungsbauvereine, Sportvereine und Kulturinitiativen gestalten das Alltagsleben in der Region mit, während im »Überbau« großregionale Kooperationsstrukturen wie die »Aktion Münsterland« und der Fremdenverkehrsverband Münsterland Touristik Grünes Band e. V. wirken.



»ZukunftsLAND hat mit LANDwirtschaft zu tun! Wir machen bei der REGIONALE mit.«

Franz Kückmann führt mit seinem Sohn den Sandsteinhof bei Havixbeck mit Schweinemast, Ferienwohnungen und einem gut organisierten Maschinenring der Nachbarschaft. Er ist auch Vorsitzender des Kreisverbands Coesfeld im Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverband.

»strukturschwachen ländlichen Raum« – da-
für leben bei uns zu viele junge Menschen
mit optimistischem Blick in die Zukunft. Wir
sind aber auch nicht »Umland« des Ballungs-
raums oder »Vorgarten des Ruhrgebiets«,
denn wir sind wirtschaftlich eigenständig
und erfolgreich.

Wir möchten die besonderen Qualitäten
der Mischung aus Stadt und Land, der Mi-
schung aus gewachsenen Strukturen und
neuen Impulsen entwickeln. Wir suchen
nach der stimmigen Balance von Tradition
und Moderne und nach neuen, produktiven
Begegnungen von Bewohnern und Bewirt-
schaftern. Kurz: Wir wollen ZukunftsLAND
werden!

Solide Basis durch Kooperation und Solidarität

Der gesamte Raum steht geschlossen hinter
der Bewerbung. Wir arbeiten kooperativ an
einer Innovationsstrategie für unsere Regi-
on.

Eine noch so schöne Idee ist wertlos, wenn
sich keiner findet, der sie gemeinsam mit Part-
nern umsetzt. Während der ZukunftsLAND-
konferenz, einer Großveranstaltung zur Regi-
onale-Bewerbung, und in zahlreichen Treffen
mit Partnern in Wirtschaft, Gesellschaft und
Politik ist deutlich geworden: Unternehmer,
Bürger und Politik sehen die Regionale als
zentralen Impuls für Innovationen – und

Ziele und Themen

der REGIONALE

ZukunftsLAND

Moderne Kommunikationsmedien, nati-
onale und internationale Vernetzungen,
Kulturerlebnisse inner- und außerhalb der
Region – die urbanen Lebensstile prägen
auch im Münsterland die Gesellschaft.
Die modernen Lebensformen sind bei uns
jedoch eingebettet in eine ländliche ge-
prägte Kulturlandschaft. Das Kräfteverhält-
nis zwischen gesellschaftlichen Gruppen,
die Raumnutzungen und die daraus re-
sultierenden Raumbilder verändern sich.

In den Städten des ZukunftsLANDs ist die
Kombination von Urbanität mit Aspekten
des Lebens auf dem Land – wie Zugang
zur Natur, direkter Kontakt von Produzent
und Verbraucher und Überschaubarkeit
der Handlungszusammenhänge – gefragt.
Die Wirtschaft einschließlich der Land-
wirtschaft ist zunehmend international

vernetzt, sucht aber auch ganz gezielt
den regionalen Kontext. Die Gesellschaft
wird vielfältiger. Mit neuen Zusammen-
setzungen der Stadtgesellschaft haben die
Städte an der Lippe Erfahrungen gemacht,
von denen die ganze Region lernen kann.

Die Akteure, die sich für diese Bewer-
bung zusammengeschlossen haben, sind
neugierig darauf, welche Lösungen die Of-
fensive ZukunftsLAND hervorbringt. Die
nötige Offenheit ist eine Herausforderung
für uns alle.

**Unser Ziel ist es, neue Bilder, Struktu-
ren und Kooperationen für einen länd-
lich geprägten Raum zu entwerfen. Wir
wollen das ländliche und doch urbane,
das bodenständige und doch innovative,
das nahe und grüne Münsterland neu in-
terpretieren und weiterentwickeln.**



**»Auch das globale Dorf
liegt im ZukunftsLAND.
Und weil in einem beeng-
ten Umfeld niemals die
ganz großen Erfindungen
und Entwicklungen ent-
stehen, ist diese Region
unser Dorfkern.«**

Tobias Groten, Gründer und
Vorstand Tobit Software AG mit
Stammsitz im westfälischen
Ahaus. Mehrere Millionen An-
wender auf der gesamten Welt
setzen auf die Software des 20
Jahre alten Start-Up-Unterneh-



T H E M E N F E L D

Wissen Wirtschaften Gestalten

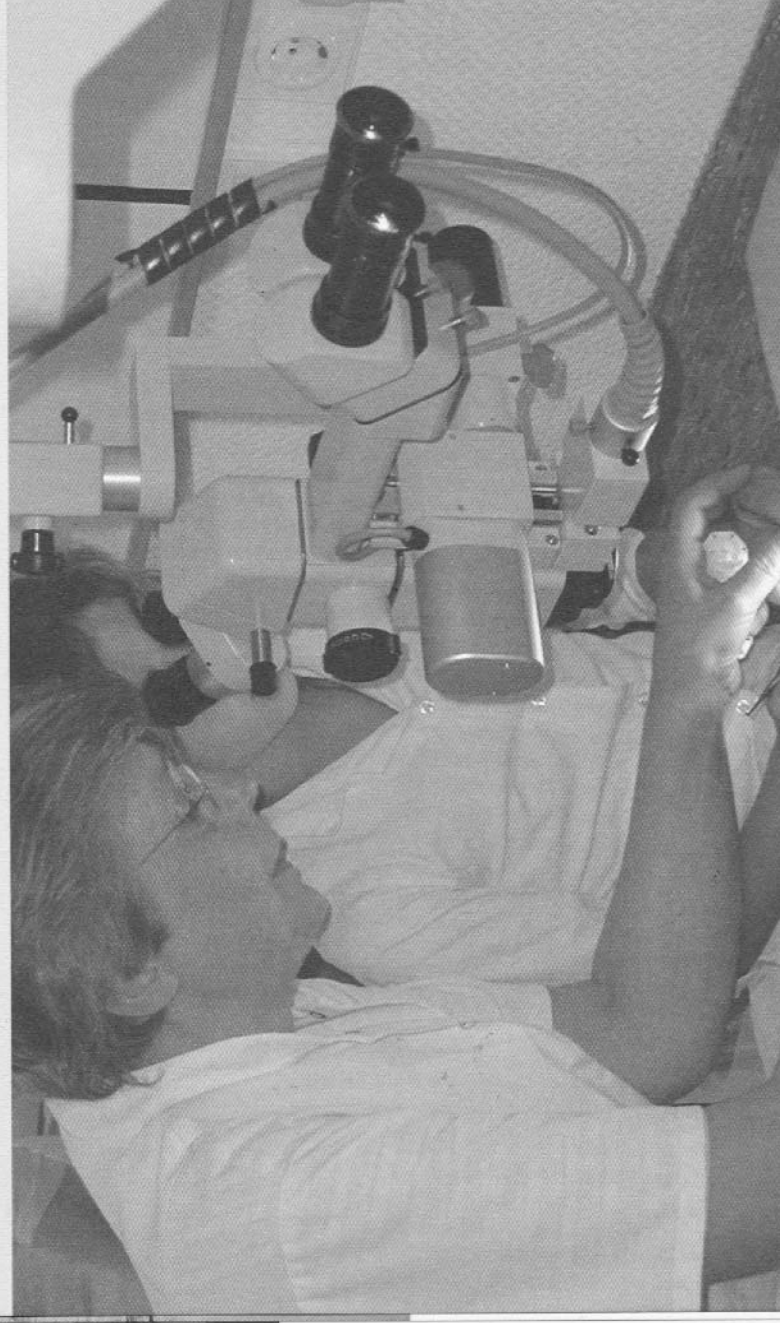


Das Münsterland hat die dichten, starken Netzwerke und die kurzen Wege, die eine Region braucht, um im wirtschaftlichen Wettbewerb ganz vorn mitspielen zu können. Es hat aber auch einen unterdurchschnittlichen Anteil an Hochschulabsolventen, die in der Wirtschaft beschäftigt sind. Deshalb müssen der Zugang zu Hochschulbildung und die Kooperation mit Forschungseinrichtungen ausgebaut werden. Die Landwirtschaft ist Teil dieser Entwicklung. Dass auch die sozialen und technischen Infrastrukturen mithalten müssen, stellt gerade eine ländlich geprägte Region vor Herausforderungen.

Unsere Ziele:

→ Die Infrastrukturen für Wirtschaft und Gesellschaft entfalten neue Synergien: Hierzu gehören technische Einrichtungen wie Datennetze, Bildungsangebote unter Einbeziehung der Potenziale von Nachbarregionen oder generationen-übergreifende soziale Infrastrukturen. In diesem Zusammenhang betrachten wir die Aufgabe, die Mobilität für alle zu sichern, als soziale und wirtschaftliche Frage. Wir suchen nach neuen Konzepten zur Mobilität in einer vergleichsweise dünn besiedelten Region.

Daran sind beispielsweise Software-Unternehmen wie Tobit, landwirtschaftsbezogene



Unternehmen wie der Naturkostgroßhandel Weilling, der Möbelhersteller Hülsta, das Textilhandelsunternehmen Ernsting und viele andere Unternehmen der Region interessiert.

→ Die Pflanzenproduktion wird wichtiger Bestandteil der wachsenden Märkte der Biotechnologie. Wir generieren Wissen über die Prozesse der Bionik und stärken so die Vernetzungen von landwirtschaftlicher Produktion und technologisch-wissenschaftlicher Verarbeitung.

→ Zwischen künstlerischer, wirtschaftlicher und sozialer Innovation entstehen Verbindungen – eine besondere Chance für die mittelständisch geprägte Wirtschaft und die Attraktivität der Region für hochqualifizierte Arbeitskräfte.

Das Handwerk, eine der starken Säulen der Wirtschaft, ist im Münsterland geprägt von Gestaltungsfähigkeit. Diese Kreativität und Kraft zur Formgebung hat eine wichtige ästhetische Dimension. Mitarbeiter in kreativen Dienstleistungsunternehmen schätzen die Möglichkeit, in angenehmer Umgebung konzentriert zu arbeiten und mit ihren Familien die umfassenden Bildungs- und Betreuungsangebote nutzen zu können.

ZukunftsLAND entsteht, wenn Wirtschaften vernetzt und gestaltet.

→ Energiefragen werden vermehrt dezentral und unter Einbeziehung von Bauherren, Energieproduzenten und Handwerk beantwortet – das entspricht dem spezifischen Siedlungsmuster im Münsterland.

Die Streusiedlungen und Hofstrukturen eignen sich für dezentrale Konzepte, von denen die jeweiligen Nachbarn profitieren. Es entstehen regionale und lokale Kreisläufe für Energie und Ver- bzw. Entsorgung.

REGIONALE-Projekte sollen die Netze zwischen Wirtschaft, Bildungsträgern und sozialen Einrichtungen stärken und so einen intensiven Austausch zwischen Produzenten, Forschern und Auszubildenden ermöglichen.

Die Stärkung und Vernetzung der regional bedeutsamen Kompetenzfelder Maschinenbau, Land- und Ernährungswirtschaft, Textilwirtschaft, Logistik und Gesundheit/Soziales sowie Holzverarbeitung/Möbel, Verarbeitung von Steinen/Erden und Bau soll dabei beachtet werden.

Das traditionelle Bild der engen Verflechtung von Landschaft und Siedlung in der »münsterländischen Parklandschaft« soll, gepaart mit der Erprobung neuer Versorgungsformen in technischer und sozialer Hinsicht, für das 21. Jahrhundert neu interpretiert werden.



»Vernetzung in Projekten für Wirtschaft, Energie und Kultur – das sind die richtigen Themen für das Handwerk im Zukunfts-LAND Münsterland!«

Dr. Michael Oelck ist Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Coesfeld, die mit 20 Innungen ca. 1600 Handwerksunternehmen betreut und mit den »Handwerks-Bildungsstätten – Technologie-Zentrum« seit 20 Jahren ein eigenes gemeinnütziges Bildungswerk betreibt.

**ZukunftsLAND
entsteht, wenn
Bilder und Pro-
dukte von der
Region erzählen.**

REGIONALE-Projekte
sollen Bilder schärfen und
Produkte in einen neuen
Regions-Kontext setzen.
Sie sollen Gestalt und
Gestaltung des Zukunfts-
LANDs in den Produkten
und in den Raumbildern
tragfähig weiterentwickeln.

Bilder Produkte Reisen

Das Bild einer Region, das Menschen nach einem Besuch im Gedächtnis behalten, ist genauso wichtig wie das Selbstbild, das selbstbewusste Münsterländer in die Welt tragen. Landschaftsbilder und besondere Erlebnisse können als solche »Anker der Erinnerung« funktionieren – das Marketing hochwertiger regionaler Produkte kann auf diesen Bildern dann aufbauen.

Unsere Ziele:

→ Die Marke Münsterland wird regional, national und international zu einem Synonym für Kultiviertheit, Verlässlichkeit, Qualität und Authentizität. Die Region wird zukünftig mit hochwertigen Produkten, Lebensqualität und Vitalität assoziiert.

→ Das Marketing der Produkte der Region wird mit der Vermarktung als Tourismusziel und mit der Gestaltung der Städte und Land-



schaften eng gekoppelt: In alledem sind Sorgfalt im Detail, Qualitätsbewusstsein, Transparenz und Innovation zu erkennen.

→ Vernetzte Tourismus-Infrastrukturen ermöglichen Besuchern Erlebnisse und Erinne-

rungen an prägnante regionale Landschaftsbilder. Der Landschaftswandel und das Spannungsverhältnis von Landwirtschaft und Landschaftserlebnis werden so gestaltet, dass Miteinander und Synergieeffekte möglich werden.

Heimat Landschaft Freizeit

**ZukunftsLAND
entsteht, wenn
Menschen sich
verbunden fühlen
und gemeinsam
ihre Heimat
erleben.**

**REGIONALE-Projekte
sollen Orte und Land-
schaften als heimatstif-
tendes Element stärken
und zu familienfreund-
lichen Erlebnisland-
schaften mit Angeboten
für Freizeit, Tourismus
und Sport weiterent-
wickeln.**

Heimat ist ein Schlüsselbegriff in einer globalisierten und sich schnell wandelnden Welt geworden. Heimatgefühle entstehen, wenn Menschen sich mit ihrer Region, mit den typischen Landschaften, mit den Eigenarten und Einzigartigkeiten verbunden fühlen. Diese Verbundenheit baut immer auf gemeinschaftlichem Erleben auf: gemeinsame Freizeitaktivitäten, regionstypische Feste, Einbindung in Religionsgemeinschaften ... Verbundenheit ist Voraussetzung für gesellschaftliches Engagement.

Unsere Ziele:

→ Die Raumstruktur des Münsterlands bleibt bewahrt und wird gleichzeitig weiterentwickelt: Kultur-Landschaft, neue Nutzungsüberlagerungen und neue Wohnformen, die sich den Bedürfnissen einer bunteren und alternenden Gesellschaft öffnen, ergeben eine spezielle »Münsterländer Urbanität« mit traditioneller und neuer Baukultur.

→ Die typischen Einfamilienhausgebiete des Münsterlandes durchlaufen eine Metamorphose, um sich den neuen Bedürfnissen einer alternenden Gesellschaft anzupassen. Sie ermöglichen Verwurzelung in der Region, verbessern ihre Energieeffizienz und bieten Infrastrukturen zur sozialen Vernetzung und für Erwerbstätigkeit.

→ Freizeiteinrichtungen orientieren sich an der regionstypischen Kultur. Sie bringen Menschen der Region in identitätsstiftenden Kulturlandschaften zusammen und sind gleichzeitig Wirtschaftsfaktor.

»Kulturlandschaft und Baukultur sind gerade im Münsterland Teil der regionalen Identität. Wir unterstützen die Bewerbung, weil eine REGIONALE den Menschen die Bedeutung der gebauten Umwelt näher bringt und neue Impulse für eine qualitätvolle Entwicklung unserer Region gibt.«

Dagmar Grote und Heiner Farwick entwerfen mit ihrem Team aus 14 Architekten und Stadtplanern (farwick + grote) seit 15 Jahren Projekte – nicht nur für das Münsterland: Von Ahaus aus realisieren sie z. Zt. Bauten in Düsseldorf, Hamburg und Berlin.





Die Unterstützer Unternehmen, Bürgerschaft, Politik

Vorausschauendes Handeln zeichnet erfolgreiche Unternehmen und Politiker aus. Ausgehend von der Initiative der Kreise Borken und Coesfeld ist deshalb schon seit Herbst 2006 Schritt für Schritt von den Kommunen bis zu den Unternehmen und den bürgerschaftlichen Gruppen der Diskussionsprozess über das Thema »ZukunftsLAND« erweitert worden. Ein **Kernteam REGIONALE**, bestehend aus Vertretern der Kreise Borken und Coesfeld und Bürgermeistern aus der Region hat diesen Prozess gemeinsam gestaltet.

Die **ZukunftsLANDkonferenz** am 11. und 12. Mai 2007 hat regionsinterne und externe Akteure aus den Bereichen Wirtschaft, Landwirtschaft, Umwelt, Wohnungswirtschaft, Raumplanung, Bildung, Kultur, Kunst und Gesellschaft zusammengebracht. Dabei sind Zukunftsfragen diskutiert, Möglichkeiten geprüft, Projektideen skizziert und Kontakte geknüpft worden. Der Teilnehmerkreis macht deutlich, wie breit gefächert die Bereitschaft

zum Engagement für eine REGIONALE im Münsterland ist. Das Kernteam hatte sechs Themenfelder definiert und ein möglichst breites Spektrum an Akteuren angesprochen und für die Teilnahme gewonnen. So waren z.B. aus der Wirtschaft neben Industrie- und Handelskammer und Wirtschaftsförderung Vertreter von Unternehmen aus der Software-, Baustoff- und Druckbranche beteiligt. Die Geschäftsführerin eines Unternehmens diskutierte lebhaft mit den Vertreterinnen von Kultur und Bildung, wie Landschaftsbilder im Münsterland zukunfts-fähig gemacht werden. Genauso engagiert waren z.B. ein Schüler der 12. Jahrgangsstufe, der Geschäftsführer einer Bürgerstiftung, die Vertreterin der Landfrauen und ein im deutsch-niederländischen Verein Euregio tätiger Unternehmensberater bei der Sache. Anregungen aus der ZukunftsLANDkonferenz sind in die Darstellungen des Themenfelds ZukunftsLAND eingeflossen. Sie haben darüber hinaus einen Ideenfundus für die Formulierung von Projekten und die möglichen Projektpaten geschaffen.

Die Bereitschaft und der erklärte Wille »Wir wollen gemeinsam an der Innovationsstrategie ZukunftsLAND arbeiten!« – wurden dann in einer großen Veranstaltung am 4. Juni 2007 unterstrichen.

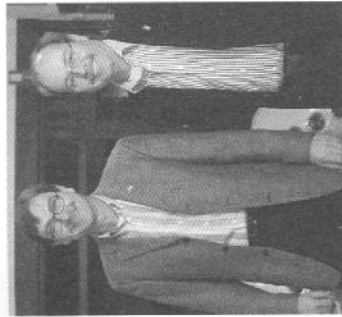


»Bei uns, mitten im Münsterland, studieren Menschen oft berufsbe-gleitend und immer hoch engagiert. Die FernUni-versität in Hagen hat viel Erfahrung mit vernetzten Bildungsangeboten und bringt sie gerne in eine REGIONALE Zukunfts-LAND ein!«

Barbara Thesing leitet seit 1986 das Studienzentrum Coesfeld der FernUniversität Hagen. In Coesfeld sind 300 Studierende eingeschrieben.



Das neue Theater
in Coesfeld – ein Projekt
der Ernsting Stiftung



»Die 1988 gegründete Sportwagenmanufaktur Wiesmann unterstützt die Bewerbung um die REGIONALE, weil es sich lohnt, sich für seine Heimat einzusetzen. Deshalb errichten wir auch die neue Manufaktur in Dülmen und nicht in einem Billiglohndland«

Martin und Friedhelm Wiesmann sind die NRW-Unternehmer des Jahres 2007. Ihre Sportwagen werden 2007 im Brand-Rating der Wirtschaftswoche auf Platz 7 geführt. In der Manufaktur arbeiten 80 Menschen, und mit vielen Unternehmen der Region bestehen Zulieferbeziehungen.

Die Zahl der Akteure wächst weiter

Die Bewerbung für die Regionale wird förmlich getragen von den auf Seite 3 genannten Gebietskörperschaften. Sie werden vertreten durch die Landräte Gerd Wiesmann (Kreis Borken) und Konrad Pünning (Kreis Coesfeld) sowie den Bürgermeister aller Gemeinden der Region.

Am 4. Juni 2007 haben die Landräte zu einer großen Informationsveranstaltung zur Bewerbung für die REGIONALE eingeladen. Mehr als 120 Menschen sind gekommen und haben sich durch ihre Unterschrift der Bewerbung angeschlossen. Zahlreiche Unternehmen und Institutionen haben sie bereits bei der Erarbeitung mit persönlichem Einsatz, z. B. in der ZukunftsLANDkonferenz, unterstützt.

Ahaus Marketing & Touristik GmbH	IBENA Textilwerke GmbH	Sparkasse Westmünsterland
Akademie des Handwerks Schloss Raesfeld	IHK Nord Westfalen	Sparkasse Lünen/Selm
Aktive Unternehmen im Westmünsterland e. V.	Initiative Schöppingen e. V.	Stadtmarketing Coesfeld e. V.
Architekturbüro Prof. K.-D. Luckmann	Klinkerwerk Hagemeister	Stadtwerke Coesfeld GmbH
Baustoffwerke Hüning GmbH	Kommunale Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH Lüdinghausen	Stiftung Künstlerdorf Schöppingen
Berufskolleg für Technik Ahaus	Kreisverband Borken	Stiftung Kulturlandschaft Kreis Borken
Biologische Station Zwillbrock	Kreishandwerkerschaft Coesfeld	Studienzentrum Coesfeld der Fernuniversität Hagen
Borkener Kistenfabrik GmbH	Kreisjägerschaft Coesfeld	Tobit Software AG
Bürgerstiftung Coesfeld	Landfrauen Kreis Borken	Trägereverein Tiergarten Schloss Raesfeld e. V.
BUND Kreis Coesfeld	Landwirtschaftskammer NRW – Kreisstelle Borken	VR-Bank Westmünsterland
Caritasverband Coesfeld e. V.	Landwirtschaftskammer Coesfeld/Recklinghausen	Waldbauernverband
DNL-contact GmbH	Landwirtschaftskammer NRW	Weiling GmbH Naturkost-großhandel
Druck- und Medienhaus Rademann	Modehaus Mauermann	Wiesmann Sportwagen-manufaktur
DRK-Kreisverband Coesfeld	Naturförderstation Kreis Coesfeld	Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH
Ernsting Stiftung	NABU Kreis Coesfeld	Wirtschaftsförderungs-gesellschaft Kreis Coesfeld
Europäische Akademie des Sports	Ortsmarketing Raesfeld e. V.	WLV Kreisverband Borken
Fachhochschule Münster	Oswald-von-Nell-Breuning-Berufskolleg	Thomas Wilken, Landschafts-architekt
Familie Kückmann, Sandsteinhof Havixbeck	Pictorius Berufskolleg	Wohnbau Westmünsterland eG
Farwick+Grote, Architekten und Stadtplaner	Pro Coesfeld e. V.	
Handwerkskammer Münster	Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg Lüdinghausen	

